

## Zeit der Wende(n): Vom Mauerfall bis zur Jahrtausendwende

Mo., 26.09., 20.00 Uhr  
Vera Romeu

### Die 80er Jahre in der Sammlung Domnick

In den 80er Jahren haben Greta und Ottomar Domnick sich vor allem der Plastik gewidmet. Sie konnten 1977 die benachbarte Wiese erwerben und erfüllten sich den Traum eines eigenen Skulpturen-parks. In dieser Zeit erwarben sie im Bereich der abstrakten Malerei wenig Neues, obwohl es auch in der Kunst ein sehr spannendes Jahrzehnt war. Was waren die 80er für ein Jahrzehnt? Welche Schritte haben die Domnicks nicht mehr gemacht? Welche Bedeutung kommt dem Skulpturenpark zu?

Diesen Fragen geht Sammlungsleiterin Vera Romeu in der Sammlung Domnick nach.

Mo., 17.10., 20.00 Uhr  
Dr. Waltraud Falardeau

### „Ein Erzähler operiert mit Wirklichkeiten“ (Daniel Kehlmann) - Die Postmoderne in der Literatur

Die Postmoderne ist in der Literatur weniger ein Bemühen um neue Formen als ein Spiel mit literarischen Traditionen. Häufig werden historische Ereignisse herangezogen oder die Erfahrungen der Eltern- und Großelterngeneration. Oder es wird Bezug auf andere Werke genommen. Dabei spielen Zitate eine wichtige Rolle, aber auch Nachahmungen und Parodistisches. Die literarische Postmoderne spielt sich hauptsächlich im Medium des Romans und weniger in den anderen Gattungen ab.

Deshalb wird in dieser Veranstaltung das

Romanschaffen im Vordergrund stehen. Als ein Beispiel dafür soll Daniel Kehlmanns Roman „Die Vermessung der Welt“ stehen, in dem es vor allem um den Forscher Alexander von Humboldt geht.

Mo., 21. 11., 20.00 Uhr

Dr. Fabrizio Brena

### Der lange Weg zum EURO



Die Einführung einer gemeinsamen Währung innerhalb der Europäischen Union sollte eigentlich schon am Anfang der Achtziger Jahre stattfinden. Stattdessen wurde der Euro erst zwanzig Jahre später Wirklichkeit, und zwar aufgrund wirtschaftlicher und politischer Ursachen, unter anderem die unerwartete deutsche Wiedervereinigung und die Weigerung Großbritanniens, diesen Schritt in Richtung einer vertieften Integration zu machen. Auch die verschiedenen Meinungen von Frankreich und Deutschland über die Rolle der Europäischen Zentralbank und das Problem der hochverschuldeten Staaten in Südeuropa spielten bei dieser Verschiebung eine entscheidende Rolle.

Mithilfe von Zeugnissen und Dokumenten werden die unterschiedlichen Gesichtspunkte der europäischen Politiker und Wissenschaftler erläutert und diskutiert.

Mo., 05.12., 20.00 Uhr

Matthias Hofmann M.A.

### Wie Phönix aus der Asche – Die deutsche Wiedervereinigung

Im Oktober 1990 hat sich für viele Deutsche ein lang ersehnter Wunsch erfüllt: Die deutsche Teilung war endlich überwunden. Und dies, obgleich

die Teilung Deutschlands mit dem ersten offiziellen Staatsbesuch Erich Honeckers im September 1987 in der Bundesrepublik eigentlich zementiert worden war.

Schon am 1. Juli 1990 übernahm die DDR mit der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion das westdeutsche Wirtschaftssystem und führte die D-Mark als Währung ein. Jetzt konnte die Zusammenführung zwischen beiden Teilen endlich beginnen. Allerdings kam es dann doch anders als es sich viele wohl vorgestellt hatten. Nachdem sich die erste Euphorie gelegt hatte, machte sich schnell in Ost und West Ernüchterung – z. B. durch die „Treuhand“ und die Kosten der Wiedervereinigung („Soli“) – breit.

Mo., 09. 01., 20.00 Uhr

Dr. Peter Vollbrecht

### Odo Marquard und der Abschied vom Prinzipiellen

Die Philosophie liebt das Prinzipielle und Allgemeine. Und schon wieder – ein allgemeines Urteil! Aus diesem Zirkel kommt man kaum heraus, oder? Der vor einigen Jahren verstorbene Odo Marquard kann es besser. Er hat den Generalisten, Universalisten und sonstwie ins Grundsätzliche Verliebten den Kampf angesagt. Er möchte die Philosophie heimisch machen in den Niederungen des Lebens. Der Mensch habe keinen Grund, sich als Triumphtor der Evolution zu feiern, eher versuche er es mal mit Demut und Bescheidenheit. In pointierten, witzigen Essays übt sich Odo Marquard in einer ‚Transzendentalbelletristik‘, wie er seinen philosophischen Stil selbst einmal genannt hat. Mit heiterem Ernst ergeht sich der Meister des luftigen Skeptizismus über die Lage des Menschen in der modernen Welt. Sein Rezept: Übe Dich in Inkompetenz-Kompensationskompetenz! Alles klar?

Mo., 23.01., 20.00 Uhr  
Matthias Hofmann M.A.

## Deutschland und seine neue Rolle in der Weltpolitik

Mit dem Fall der Mauer 1989 veränderte sich auch die Rolle Deutschlands zusehends – nicht nur in Europa, sondern auch in der Welt. Dadurch, dass Deutschland nun auch nach einem ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat strebte, begann die Bundesrepublik ihre Außenpolitik neu zu definieren und militärische Verantwortung international zu übernehmen. Mit dem Ukraine-Krieg 2022 wurde der Ruf noch lauter, dass Deutschland zukünftig noch mehr die militärische Führung Europas übernehmen sollte. Aber wie werden sich diesbezüglich Frankreich und Großbritannien verhalten und heißt das auch, dass Deutschland zu einer Atommacht werden könnte?

Matthias Hofmann diskutiert an diesem letzten Abend der Reihe vhs.Epoche, mit dem der Überblick über 2500 Jahre deutscher und europäischer Kultur- und Ereignisgeschichte seinen Abschluss findet, mit den Teilnehmenden Deutschlands aktuelle Rolle in der Weltpolitik und wagt einen Blick in die Zukunft.

### ● 11160

6-mal, montags, ab 26.09.22  
20:00-21:30 Uhr  
Nürtingen, Schloßbergschule, Raum 202  
Gebühr: 62,00 €

Falls Sie nicht alle Termine des Kurses 11160 wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, vier Veranstaltungen Ihrer Wahl zu besuchen.

### ● 11160F

4-mal, montags ab 26.09.22  
20:00-21:30 Uhr  
Gebühr: 50,00 €

Volkshochschule Nürtingen Tel.: +49 7022 75-330  
Frickenhäuser Straße 3 Fax: +49 7022 75-331  
72622 Nürtingen kontakt@vhs-nuertingen.de  
www.vhs-nuertingen.de

**vhs** Volkshochschule  
Nürtingen

## vhs.Epoche

# Zeit der Wende(n): Vom Mauerfall bis zur Jahrtausendwende



Abbildungsnachweis:

Titel und Rückseite: Sammlung Dornick

Spalte 2: Fotolia



**STADT  
NÜRTINGEN**

